



Die Entwicklung der SABAG-Gruppe

Chronologie der Ereignisse

1913

Otto Jordi gründete die Baumaterial AG Biel 1913 und kaufte einen ersten Lagerschuppen der Zentralstrasse. Er handelte mit Produkten für Bauhandwerker, die er ab Lager verkaufte und mit Pferdegespannen auf die Baustellen lieferte.

1920-er Jahre

Das Telefon wird eingeführt und der Fuhrpark motorisiert.

Eröffnung einer Filiale in Pruntrut.

1925

Beginn der Partnerschaft mit Georges Schindelholz, einem Baumaterialhändler in Delémont und Gründung der Société Jurassienne de Matériaux de Construction, aus der sich die heutige Matériaux Sabag SA entwickelte.

1932

Übernahme und Sanierung der in Notlage geratenen Baumaterial AG Luzern

1930-er Jahre

Die Baumaterial Biel AG expandiert in den Sanitärhandel und eröffnet 1939 die erste permanente Sanitär-Ausstellung in Biel. So entstand – aus verbandspolitischen Gründen – die Zweitfirma SABAG (Sanitäre Apparate Biel AG). Später vereinigten sich die beiden Unternehmen zur SABAG & Baumaterial AG.

1939 – 1948

Die Söhne des Gründers, Peter und Hans Jordi, traten in die Firma ein und arbeiteten in verschiedenen Funktionen. Nach dem zweiten Weltkrieg unternahmen sie Geschäftsreisen in den USA und schlossen Import-Vereinbarungen für verschiedene amerikanische Produkte für die Schweiz ab.

1948

SABAG führte die ersten vollautomatischen Waschmaschinen in der Schweiz ein. Mit öffentlichen Wasch-Vorführungen wurden die amerikanischen Whirlpool-Haushalt-Maschinen bekannt gemacht. Die Küchen-Abteilung verkaufte Crosley-Metallküchen, die in Zusammenarbeit mit einem regionalen Spengler hergestellt wurden.

1950

SABAG produzierte Pinguin-Kühlschränke in Lizenz.

1955

Eröffnung der ersten SABAG Küchenausstellung in Biel.

1960-er Jahre

Die von Schreibern für SABAG gefertigten Holzküchen ersetzen immer mehr die Metallküchen.

1961

Die SABAG Lausanne mit Niederlassung in Lausanne und Genf wird eröffnet.

1968

Bau und Inbetriebnahme einer eigenen Küchenfabrik in Port bei Biel.

1974

In diesem Rezessionsjahr entwarfen die Designer der Küchenfabrik das Badezimmermöbel-Programm SABELLA, das seither produziert, weiterentwickelt und von den SABAG Unternehmen erfolgreich verkauft wird.

Gründung der SABAG Hägendorf AG und der SABAG Holding AG als Muttergesellschaft der Betriebsgesellschaften in Biel, Luzern, Delémont, Lausanne und Hägendorf.

1970-er Jahre

Die Informatik hielt Einzug – zunächst als Rechenzentrumslösung auf der Basis von Lochkarten in Zusammenarbeit mit IBM. Später wurde zusammen mit der Galenica Informatik das Software-Programm GISA entwickelt, das von vielen Baumaterialhändlern übernommen wurde.

Die Söhne von Hans Jordi: Kurt, Ruedi und Hanspeter treten als Vertreter der 3. Generation in die Unternehmung ein. Die Schwiegersöhne von Peter Jordi, Rolf Schneeberger und Paul Besson werden im Verwaltungsrat aktiv.

1983/84

Nachdem das Firmenareal am Alpenquai zu klein geworden war, baute die SABAG Luzern AG einen grosszügigen Neubau in Rothenburg, der Mitte 1984 bezogen werden konnte.

1989

Die SABAG Luzern AG übernimmt die konkursreife Firma Degros Stans und wandelt sie in eine Filiale um.

1990

Die SABAG Luzern AG übernimmt von der Firma Wunderli deren Filiale in Brunnen. Im gleichen Jahr bietet sich der SABAG Luzern AG die Möglichkeit, in Cham die Sahamag AG, eine gut aufgestellte und erfolgreiche Firma, käuflich zu übernehmen und damit ihre Präsenz im Grossraum Zug dynamisch auszubauen.

1991

Auf den Baubeginn der Autobahn „Transjurane“ wird in Tavannes ein neues Baumaterial-Abhol-lager eingerichtet.

1997

SABAG Biel-Bienne erweitert die Stahlaktivitäten mit der Übernahme der Stahlbiegerei des lokalen Mitbewerbers Marex und wird zur Marktführerin in der Region Biel und Berner Jura.

2001

Mit der Übernahme der Noldin Baukeramik AG in Zürich (heute SABAG Baukeramik AG), mit Ausstellungen in Zürich, Baden und Rapperswil, wird die SABAG-Gruppe zu einem bedeutenden nationalen Unternehmen für Baukeramik und Naturstein.

2005

Die Matériaux SABAG expandiert, indem sie ihre Niederlassungen in Porrentruy, Laufen und Moutier um eine zusätzliche Filiale in La Chaux-de-Fonds ergänzt.

Die SABAG Luzern AG eröffnet eine grosse Sanitär- und Platten-Ausstellung in Cham.

2007

Ein Meilenstein in der Geschichte – SABAG Biel/Bienne eröffnet in Biel-Bözingen einen ebenso futuristischen wie funktionalen Neubau. Das Gebäude besticht nicht nur durch das äussere Erscheinungsbild, sondern auch durch inspirierende Ausstellungen für Küchen, Bäder, keramische Platten und Holzprodukte auf 3000 m².

2008

Übernahme der Kohler Baubedarf in Läfelfingen und Umfirmierung in Kohler SABAG AG mit Hauptsitz in Frenkendorf und weiteren Standorten in Sissach, Pratteln und Basel.

Eröffnung einer neuen grossen Lagerhalle für keramische Platten und Baumaterialien bei der SABAG Hägendorf AG. Beginn der Handelsaktivitäten mit Baumaterial.

Eröffnung einer neuen Platten-Ausstellung in der Stadt Basel.

2004 – 2009

In diesen Jahren wird die Niederlassung Neuchâtel ausgebaut. Der Sanitärausstellung wurde eine Platten-, später auch eine Küchenausstellung angegliedert und ein Abhollager für Plattenleger eingerichtet.

2009

Integration des Baumaterialhändlers Rosat in Denges in die Baumaterialabteilung der SABAG Biel/Bienne.

Modernisierung der Stahlbiegerei in Biel, die sich zum erstklassig eingerichteten industriellen Fertigungsbetrieb entwickelt.

Eröffnung einer neuen Platten-Ausstellung in Köniz bei Bern.

2010

Die SABAG Luzern AG eröffnet neue Filialen in Erstfeld (Uri) und Stans.

2011

Ausbau der Aktivitäten in Basel durch die Übernahme der Baumaterial-Firma Tschopp AG.

Die SABAG Baukeramik AG Zürich baut ihr neues Domizil in Schlieren.

2012

Übernahme der Küchenhandelsfirma CM-Cuisines SA mit Ausstellungen in Genf, Nyon und Lausanne.

Erweiterung der Sparte Holz durch die Übernahme der Hermann Christen AG Suberg durch die SABAG Biel-Bienne.

Eröffnung neues Platten-Zuschnittcenters der SABAG Basel in Liestal.

Eröffnung einer Sanitär- und Plattenausstellung in Yverdon-les-Bains

2013

Die SABAG Biel/Bienne AG kann ihr 100-jähriges Jubiläum feiern.

Erweiterung des Stahlcenters mit einer weiteren Produktionshalle für geschweisste Armierungen.

2014

Kauf Bauparzelle und Beginn An- und Umbau der SABAG Luzern AG in Rothenburg.

Ausbau Plattenlager und Abholshops in Bussigny.

2015

Gründung SABAG Romandie SA durch Zusammenlegen der CM-Cuisines SA mit der Baumaterialabteilung Denges und der Plattenabteilung Crissier, Yverdon-les-Bains, Genf und Bussigny.

Eröffnung neues Baumaterial-Abhollager in Suberg.

Übernahme der Bauhag Gisikon, Baumaterial- und Holzhandel durch die SABAG Luzern.

Eröffnung neues Ausstellungszentrum in Bern-Ittigen für Küchen, Sanitär, Platten und Parkett.

Eröffnung einer neuen Filiale der SABAG Baukeramik Zürich in Bachenbülach.

2016

Die SABAG Luzern bezieht ihren Erweiterungsbau in Rothenburg und eröffnet ihr 4000m² grosses Ausstellungszentrum für Küchen-Sanitär-Platten.

2017

Die SABAG Hägendorf eröffnet eine neue Küchen-Ausstellung in Pratteln BL.

Die SABAG startet mit ihrem Neubau in Füllinsdorf BL der bis Ende 2018 fertiggestellt und bezogen wird.

2018

Zur Marktberuhigung erfolgt der Rückzug aus dem Baumaterialhandelsgeschäft in der Romandie. Der Standort Denges wird per Mitte Jahr geschlossen und der Fokus der Standorte Genf, Nyon, Bussigny, Lausanne, Crissier und Yverdon wird ausschliesslich auf die Bereiche Küchen und Platten gerichtet.

14.06.2018